

Freitag, 29. Mai 2009

Seite 16

Tiroler Wirtschaftspanorama

- 1. „IT-Day“ lockte 300 Besucher an
- Fünf Billa-Standorte in Kärnten und Salzburg gehen ans Handelshaus Wedl

Informationstechnologie ist ein nicht mehr wegzudenkender Bereich in der Tiroler Wirtschaft. Mittlerweile gibt es mehr als 1300 IT-Unternehmen in Tirol. Unter dem Motto „Hoch hinaus“ wurde gestern der 1. Tiroler IT-Day, eine gemeinsame Veranstaltung der Wirtschaftskammer Tirol, Fachgruppe UBIT und der Tiroler Zukunftsstiftung, im Congress Innsbruck organisiert. International erfolgreiche IT-Spezialisten informierten dabei über neueste Trends im digitalen Zeitalter. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, Wirtschaftskammer-Präsident Jürgen Bodenseer und Harald Gohm, Geschäftsführer der Tiroler Zukunftsstiftung, welche alle die Wichtigkeit der Informationstechnologie für die einzelnen Betriebe anspra-

chen und positiv überrascht von den rund 300 angemeldeten Teilnehmern waren. „Wir brauchen kein Silicon Valley in den Alpen“, erklärte Bodenseer, „aber IT ist immer einen Schritt voraus – genau das, was die Wirtschaft gerade in der Krise braucht.“ Der gebürti-

ge Haller Karlheinz „Charly“ Toni, Gründer von Miomi Ltd., zeigte im Einstiegsvortrag, wie man mit einer genialen Idee im Internet die ganze Welt erobern kann. In seinem Erfahrungsbereich erzählte er, wie man mit extrem viel Kapital in sehr kurzer Zeit ein aufsehenerregendes Projekt realisiert, es richtig teuer verkauft und sich in die nächsten Herausforderungen stürzt.

Bei der Übernahme der Adeg-Anteile durch den Handelskonzern Rewe hat sich dieser aus wettbewerbsrechtlichen Gründen verpflichtet, in Österreich rund 40 Standorte abzuge-

ben. Nach langen und zähen Verhandlungen gehen nun fünf der im Paket „Kronjuwelen Süd“ in Kärnten und im Salzburger Lungau angebotenen Billa-Standorte an das Handelshaus Wedl aus Mils, welches sehr stark um die im Westen und Süden befindlichen Geschäfte kämpfte. „Nah & Frisch wird damit erstmals in Kärnten vertreten sein“, erklärt Wedl-Geschäftsführer Walter Wallner. Wedl beliefert bis dato über 100 Standorte in Westösterreich, davon 80 unter „Nah & Frisch“. Konkret handelt es sich um die drei Kärntner Billa-Filialen in Spittal an der Drau, Gmünd und Obervellach sowie um die Standorte Tamsweg und St. Michael im Salzburger Lungau. „Gmünd ist eine wahre Perle. Auf den Standort fällt rund ein Viertel des Gesamtumsatzvolumens“, so Wallner. Alle fünf Märkte Weiner im Schnitt an die 500 m² Verkaufsfläche auf und befinden sich in einem Top-Zustand. Die Geschäfte werden vorerst als Eigenfiliale betrieben und bieten 63 Mitarbeitern sowie zwei Lehrlingen neue Arbeitsstellen.

Foto: Andreas Fischer



Charly Toni erzählte beim IT-Day, wie er das Internet eroberte

Samuel Rainer-Thurner